

Birgit Oldopp

Das politische System der USA

Eine Einführung

2. Auflage



Springer VS

Birgit Oldopp

Das politische System der USA

Eine Einführung

2. Auflage



Springer VS

Das politische System der USA

Birgit Oldopp

Das politische System der USA

Eine Einführung

2. aktualisierte und erweiterte Auflage

 Springer VS

Dr. Birgit Oldopp
Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg
Hamburg
Deutschland

ISBN 978-3-531-19515-5

ISBN 978-3-531-19516-2 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-531-19516-2

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2005, 2013

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer VS ist eine Marke von Springer DE. Springer DE ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media
www.springer-vs.de

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Abkürzungen	IX
Verzeichnis der Abbildungen	XI
Verzeichnis der Tabellen	XIII
1 Einleitung	1
2 Die Entstehung der USA	5
2.1 Literaturempfehlung	12
3 Der Bundesstaat	13
3.1 Bundesverfassung und Föderalismus	13
3.2 Der amerikanische Wirtschafts- und Sozialstaat: Auslegung der föderalen Verfassungsbestimmungen durch den Supreme Court ...	16
3.3 Vom dualen zum kooperativen Föderalismus	20
3.4 Bundeszuschüsse (Federal grants in aid)	23
3.5 Die Struktur der Bundesstaaten	25
3.6 Fazit	26
3.7 Literaturempfehlung	27
4 Der Kongress	29
4.1 Sonderrechte der Kongresskammern	30
4.2 Die Führungsteams der Parteien im Kongress	30
4.3 Kongressausschüsse	34
4.4 Der Gesetzgebungsprozess	41
4.5 Abstimmungsverhalten der Kongressmitglieder	48
4.6 Die Mannschaften der Abgeordneten und Senatoren	51
4.7 Amtsinhabervorteile	54

4.8	Fazit	57
4.9	Literaturempfehlung	57
5	Der Präsident	59
5.1	Die Beziehungen zum Kongress	61
5.2	Der Präsident und die Bürokratie	71
5.2.1	Die Regierungsbürokratie	71
5.2.2	Die Präsidentialbehörde	75
5.3	Nationaler Notstand (Emergency Powers)	78
5.4	Impeachment-Verfahren	79
5.4.1	Verfahrensregeln	80
5.4.2	Eingeleitete Amtsenthebungsverfahren gegen Präsidenten	81
5.5	Der Vizepräsident	82
5.6	Fazit	84
5.7	Literaturempfehlung	85
6	Die Bundesgerichte	87
6.1	Aufbau des Bundesgerichtswesens	88
6.2	Zuständigkeit der Bundesgerichte	89
6.3	Zugang zum Supreme Court	91
6.4	Der Supreme Court als Verfassungsgericht	94
6.5	Interne Abläufe am Obersten Bundesgericht	100
6.6	Die Entscheidungsgrundlagen der Richter	103
6.7	Bestellung der Bundesrichter	104
6.8	Reaktionsmöglichkeiten des Kongresses auf Urteile des Supreme Court	108
6.9	Fazit	110
6.10	Literaturempfehlung	110
7	Die amerikanischen Parteien	113
7.1	Vergleich der Parteien in den USA und in Deutschland	113
7.2	Drittparteien und unabhängige Kandidaten	119
7.3	Die Parteiensysteme	121
7.3.1	Das erste Parteiensystem	122
7.3.2	Das zweite Parteiensystem	124
7.3.3	Das dritte Parteiensystem	126
7.3.4	Das vierte Parteiensystem	128
7.3.5	Das fünfte Parteiensystem oder gar das sechste?	129

7.4	Fazit	133
7.5	Literaturempfehlung	133
8	Die Interessenverbände	135
8.1	Ökonomisch und nichtökonomisch orientierte Interessenverbände	135
8.2	Sonderinteressen gegen Gemeinwohl?	139
8.3	Methoden der Interessenverbände	142
8.3.1	Die Insider-Methoden	143
8.3.2	Die Outsider-Methoden	145
8.4	Die Judikative und die Interessengruppen	150
8.5	Kontrolle der Interessenverbände/Lobbyisten	152
8.6	Ableger der Interessenverbände: Die Politischen Aktionskomitees	154
8.7	Fazit	157
8.8	Literaturempfehlung	158
9	Wahlen in den USA	159
9.1	Präsidentschaftswahlen	159
9.1.1	Die Nominierungsforen	159
9.1.2	Die Hauptwahlen	164
9.1.3	Die Finanzierung der Präsidentschaftswahlen	166
9.2	Die Kongresswahlen	172
9.2.1	Der zweistufige Kandidatenauswahlprozess: Nominierung und Hauptwahl	176
9.2.2	Das Wahlkampffinanzierungsgesetz von 1971 und seine Novellierungen	179
9.2.3	Das Reparaturgesetz: Der Bipartisan Campaign Reform Act von 2002	186
9.2.4	Das Wahlkampffinanzierungsgesetz in der Praxis	187
9.2.5	Die Wahlkampffetats der Kandidaten von 2010: Ein paar Verallgemeinerungen	188
9.3	Fazit	192
9.4	Literaturempfehlung	193
10	Kultur	195
10.1	Literaturempfehlung	201
Glossar		203
Literatur		213

Verzeichnis der Abkürzungen

AARP	American Association of Retired Persons
ABA	American Bar Association
AFBF	American Farm Bureau Federation
AFL-CIO	American Federation of Labor – Congress of Industrial Organizations
AMA	American Medical Association
BCRA	Bipartisan Campaign Reform Act
CDU	Christlich Demokratische Union
CIA	Central Intelligence Agency
COPE	Committee on Political Education
CSU	Christlich Soziale Union
D	Demokraten
DCCC	Democratic Congressional Campaign Committee
DNC	Democratic National Committee
DSCC	Democratic Senatorial Campaign Committee
EOP	Executive Office of the President
EPA	Environmental Protection Agency
FDP	Freie Demokratische Partei
FEC	Federal Election Commission
FECA	Federal Election Campaign Act
LDA	Lobbying Disclosure Act
NAACP	National Association for the Advancement of Colored People
NAM	National Association of Manufacturers
NARF	Native American Rights Fund
NEA	National Education Association
NFIB	National Federation of Independent Business
NFU	National Farmers' Union
NOW	National Organization for Women

NRA	National Rifle Association
NRSC	National Republican Senatorial Committee
NSC	National Security Council
OMB	Office of Management and Budget
PAC	Political Action Committee
R	Republikaner
RNC	Republican National Committee
RNCC	Republican National Campaign Committee
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
ZParl	Zeitschrift für Parlamentsfragen
WHO	White House Office

Verzeichnis der Abbildungen

Abb. 4.1	Verfahrensgang einer Vorlage im Kongress	43
Abb. 6.1	Aufbau des Bundesgerichtswesens (constitutional courts).....	89
Abb. 6.2	Prozessverfahren am Supreme Court	101
Abb. 7.1	Aufbau der Parteiorganisation	116

Verzeichnis der Tabellen

Tab. 2.1	Die Ratifizierung der Bundesverfassung durch die 13 Ursprungskolonien	11
Tab. 3.1	Aufgabenverteilung im föderalen System der USA	14
Tab. 3.2	Verwaltungsaufbau der USA, 2012	14
Tab. 3.3	Bundeszuschüsse an Einzelstaaten und Gemeinden 1965–2015 in Mrd. Dollar	22
Tab. 4.1	Senat und Repräsentantenhaus im Vergleich	31
Tab. 4.2	Unterschiede in der Arbeitsweise von Senat und Repräsentantenhaus	33
Tab. 4.3	Ausschüsse im 113. Kongress (2013–2015)	35
Tab. 4.4	Kongresswahlergebnisse von 1964 bis 2012	39
Tab. 4.5	Amtsinhaber: Kandidaturverzicht, Abwahl- und Wiederwählerfolge, 1980–2010	55
Tab. 5.1	Divided und unified government: Präsident und Kongress in den USA	64
Tab. 5.2	Vetos der Präsidenten 1945–2012	67
Tab. 5.3	Verträge und Regierungsabkommen von 1933–2010	71
Tab. 5.4	U.S. Departments und ihre Leiter, 2013	73
Tab. 5.5	Abteilungen im White House Office unter Obama, 2013	77
Tab. 6.1	Zuständigkeiten der Bundesgerichte	91
Tab. 6.2	Arbeitsbelastung des Supreme Court, 1970–2009 (ausgewählte Jahre)	92
Tab. 6.3	Die 17 Vorsitzenden des Supreme Court	105
Tab. 6.4	Gescheiterte Supreme Court-Nominierungen nach 1955	106
Tab. 6.5	Bundesrichterernennungen von Nixon zu Obama	107
Tab. 6.6	Der Supreme Court von 2013	108

Tab. 7.1	Vergleich der Parteien in den USA und in Deutschland	114
Tab. 7.2	Dritte Parteien und unabhängige Kandidaten bei Präsidentschaftswahlen, die mindestens fünf Prozent der abgegebenen Stimmen erreichten	120
Tab. 7.3	Die Parteiensysteme: Parteikontrolle in Kongress und Präsidentschaft.	122
Tab. 7.4	Die amerikanischen Parteiensysteme	131
Tab. 8.1	Profile ausgewählter Interessengruppen	140
Tab. 8.2	Lobbying-Techniken und die Häufigkeit ihres Einsatzes durch Interessengruppen	146
Tab. 8.3	Ausgewählte Kongressmitglieder im Rating von Interessengruppen, 2010	149
Tab. 8.4	Interessengruppen in Anhörungen des Judiciary Committees des Senats	151
Tab. 8.5	Direktspenden und Independent Expenditures der PACs: 2001–2010	155
Tab. 9.1	Nominierungsmethoden für die Präsidentschaftskandidaten in den Bundesstaaten	160
Tab. 9.2	Präsidentschaftswahlergebnis vom 7. November 2000	167
Tab. 9.3	Inanspruchnahme der öffentlichen Finanzierung von Präsidentschaftswahlen durch die beiden erfolgreichen Parteibewerber	169
Tab. 9.4	Fundraising-Erfolge der Präsidentschaftskandidaten (2000–2012)	171
Tab. 9.5	Amtsinhaber ohne Gegenkandidaten bei Senats- und Repräsentantenhauswahlen, 1950–2010	178
Tab. 9.6	Beschränkungen der Zuwendungen (Spendenlimits)	182
Tab. 9.7	Party Soft Money-Entwicklung von 1991–2002 (in Mio. \$)	185
Tab. 9.8	Ausgaben für Kongresswahlen in US-Dollar	187
Tab. 9.9	Einnahmen der Kongresskandidaten im Wahlzyklus 2011/2012	188
Tab. 9.10	Die Durchschnittseinnahmen der Senats- und Repräsentantenhauskandidaten nach Bewerberstatus (General Election-Teilnehmer 2010)	189
Tab. 10.1	Vertrauen in die Bundesregierung 1964–2008	200

Dieses Buch richtet sich an Studentinnen und Studenten der Politikwissenschaft, die sich mit dem politischen System der USA vertraut machen wollen. Es vermittelt Basiswissen. Wo es zur Illustrierung wesentlicher Unterschiede hilfreich scheint, werden Parallelen zum politischen System der Bundesrepublik Deutschland gezogen.

Was erwartet Sie nun in diesem Buch? Einiges verrät bereits der Buchtitel mit seiner Formulierung „politisches System“. Regierungssystem und politisches System sind Grundbegriffe der Politikwissenschaft und meinen Unterschiedliches. Unter Regierungssystem werden die staatlichen Institutionen (Parlament, Regierung und Verwaltung, Justiz) und ihr Zusammenwirken im politischen Willensbildungsprozess verstanden. Politisches System ist weiter gefasst und bezieht die Gesellschaft, d. h. nichtstaatliche Akteure, mit ein. Zum politischen System gehören nicht nur Regierung und Parlament, sondern auch die politischen Parteien und die Interessenverbände. Es geht nicht nur um den Gesetzgebungsprozess, sondern generell um die politische Einflussnahme.

Das Regierungssystem ist Teilmenge des politischen Systems. Kenntnisse der Institutionen eines Regierungssystems und ihres Zusammenspiels im politischen Alltag sind eine unabdingbare Voraussetzung für die Beschäftigung mit dem politischen System. Auch in diesem Buch nehmen sie einen breiten Raum ein. Der Hauptadressat von Einflussbemühungen der Interessenverbände ist in den USA der Kongress, in Deutschland ist es die Regierungsbürokratie. Warum das so ist, klärt sich in der Beschäftigung mit Parlament und Regierung.

Politik funktioniert nicht oder zumindest nicht ausschließlich nach den Buchstaben einer Verfassung. Es haben sich informelle Praktiken etabliert. Sie sind Bestandteil der landesüblichen Politik. Wenn wir wissen wollen, wie Politik wirklich funktioniert, müssen die informellen Politikwege berücksichtigt werden.

Damit kommen wir zum nächsten Punkt. Vieles in den USA scheint uns vertraut. Vertraut Erscheinendes gleich als bekannt abzuhaben ist eine allzu menschliche Verfahrensweise. Ausschüsse kennt man schließlich schon aus dem Bundestag, die Ausschüsse im Kongress werden ihre Aufgaben sicher ähnlich wahrnehmen. Solche Übertragungen führen zu Trugschlüssen.

Einführungsbücher können bestenfalls einen ersten Überblick über das politische System eines Landes geben. Detailfragen und Vertiefungen müssen mit Hilfe der angegebenen Literatur selbständig in Angriff genommen werden. Aus dem Grund findet sich am Ende eines Kapitels weiterführende Literatur.

Eine Eingrenzung bzw. Auswahl der zu behandelnden Themenbereiche vorzunehmen heißt gleichzeitig, andere wichtige Aspekte zu vernachlässigen. Das gilt auch für dieses Buch. Dieses Manko können Sie nur beheben, indem Sie weitere Bücher zur Hand nehmen – deutschsprachige wie englische. Das vorliegende Buch konzentriert sich auf die Bundesebene.

Der Stoff dieses Buches gliedert sich wie folgt:

Die historischen und verfassungsrechtlichen Grundlagen der amerikanischen Republik werden im zweiten Kapitel behandelt. Dabei werden die historischen Begleitumstände, die zur Abfassung der Unabhängigkeitserklärung und zur noch heute gültigen Bundesverfassung führten, erläutert. Auch die Konföderierten artikel, die erste amerikanische Verfassung, werden behandelt.

Das dritte Kapitel widmet sich dem formalen Staatsaufbau – der Bundesebene und den Einzelstaaten. Wie ist der Bundesstaat in der Verfassung konzipiert? Hat die Ursprungs konstruktion noch mit der heutigen Realität zu tun? Wenn nein, warum nicht?

Im vierten und fünften Kapitel werden die zentralen Institutionen in Washington, D.C. behandelt – der Kongress und der Präsident. Die Arbeitsweise der Institutionen wird vorgestellt, Politikprozesse erklärt. Wie werden gesamtgesellschaftlich verbindliche Entscheidungen getroffen? Wie sieht das Zusammenspiel der politischen Akteure in diesem Entscheidungsfindungsprozess aus? Wie ist das Verhältnis von Präsident und Kongress? Dabei interessieren uns die tatsächlichen Funktionsweisen der staatlichen Entscheidungsorgane.

Die Bundesgerichte sind das Thema des sechsten Kapitels. Gemäß seiner Bedeutung liegt der Schwerpunkt des Kapitels auf dem Supreme Court. Neben dem Aufbau des Bundesgerichtswesens und den Zuständigkeiten der Bundesgerichte werden der Zugang zum Supreme Court, die internen Abläufe am Gericht, die Entscheidungsgrundlagen der Richter und ihr Berufungsverfahren vorgestellt. Die